

GGG-Exkursionen 2017

Island

Leitung: Prof. Dr. Jörg-Friedhelm Venzke
(28.07. - 08.08.2017)

Information für Lehrerinnen und Lehrer:

Alle Vorträge der Gießener Geographischen Gesellschaft sind vom Staatlichen Schulamt als Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer akkreditiert.

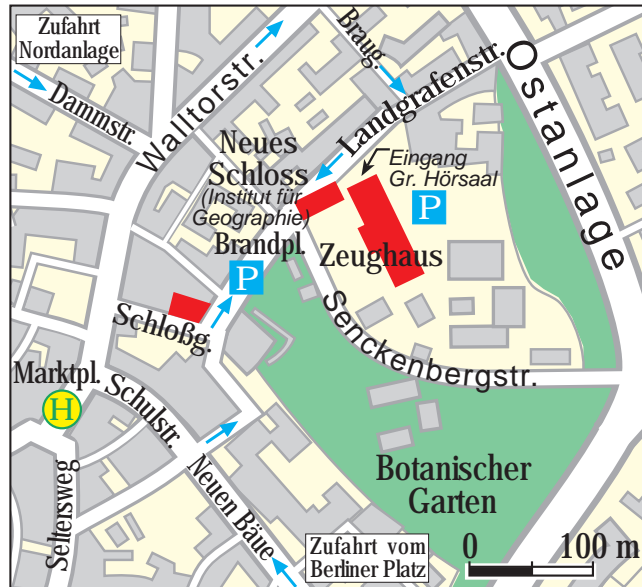
Teilnehmer wenden sich bitte an die Abendkasse. Dort liegen Listen zum Eintragen aus, die nach den Veranstaltungen an das Staatliche Schulamt weiter geleitet werden.

Alle Vorträge der Gießener Geographischen Gesellschaft finden im Großen Hörsaal des Zeughaus statt (Senckenbergstraße 3, Eingang Landgrafenstraße) - falls nicht anders angekündigt.

Der Eintritt ist für GGG-Mitglieder frei und beträgt für Nicht-Mitglieder 3,- Euro.
Für Schulklassen - bitte vorher telefonisch anmelden - ist der Eintritt ebenfalls frei.

Spenden und Mitgliedsbeiträge an:

Gießener Geographische Gesellschaft
Sparkasse Gießen
IBAN: DE17 5135 0025 0200 7159 09
BIC: SKGIDE5FXXX



Institut für Geographie und Zeughaus

Vorstand der Gießener Geographischen Gesellschaft:

Erster Vorsitzender:

Prof. Dr. Andreas Dittmann
Tel: +49 (0)641 99-36200
Andreas.Dittmann@uni-giessen.de

Zweiter Vorsitzender:

Prof. Dr. Markus Fuchs
Tel: +49 (0)641 99-36205
Markus.Fuchs@geogr.uni-giessen.de

Schatzmeisterin:

Frau Eva-Maria Peter
Tel: +49 (0)641 99-36201
Eva-Maria.Peter@geogr.uni-giessen.de

Schriftführer:

Dr. Wolf-Dieter Erb
Tel: +49 (0)641 99-36254
Wolf-Dieter.Erb@geogr.uni-giessen.de

Öffentlichkeitsbeauftragter:

Dipl.-Geogr. André Staarmann
Tel: +49 (0)641 99-36202
Andre.Staarmann@geogr.uni-giessen.de



Gießener Geographische Gesellschaft

Programm

Sommersemester 2017



Gießener Geographische Gesellschaft (GGG)

Institut für Geographie
Senckenbergstr. 1
35390 Gießen
Telefon: +49 (0)641 99-36201
Fax: +49 (0)641 99-36209

E-Mail: ggg@geogr.uni-giessen.de
<http://www.uni-giessen.de/geographie/ggg>

Montag, den 24.04.2017, 18.15 Uhr

Jonas Lövenich, Köln

"Aktuelle Hemmnisse des Wiederaufbaus zwei Jahre nach dem Erdbeben in Nepal"

Nepals Tourismusbranche war voller Hoffnung, dass Urlauber das Land bereisen und dadurch weitere Arbeitsplätze entstehen würden. Diese Zuversicht wurde jedoch durch die Erdbeben im April und Mai 2015 begraben. Sie rissen etwa 9.000 Menschen in den Tod und zerstörten rund 800.000 Häuser. Den Wiederaufbau hemmten politische Spannungen zwischen Indien und Nepal. Eine monatelange Blockade führte zu Versorgungsengpässen und politischer Unruhe mit weiteren Todesopfern. Aktuell steigende Besucherzahlen deuten auf ein Comeback des Tourismus. Doch was sind die genauen Hintergründe dieser Entwicklung? Wie kam es zu einem so unerwartet großen Erdbeben und wie wurde mit seinen Folgen umgegangen? Was können wir aus dem Raumbeispiel Nepal mitnehmen und wie ist der Entwicklungsmotor Tourismus im Kontext seiner Krisenanfälligkeit zu bewerten? Was sind die *lessons learnt*?

Montag, den 08.05.2017, 18.15 Uhr

Lisa Knaack und Maïke Tasch, Universität Gießen

Studierende berichten für Studierende:

"Die Große Exkursion Malawi"

Malawi: The warm Heart of Africa. Genau das erlebten wir im Rahmen einer Exkursion, physisch wie im übertragenen Sinne. Irgendwie brachte uns der Exkursionsbus in zwei Wochen mehr oder weniger unversehrt durch fast das gesamte Land. Von der Kaffeeproduktion bis zum Zuckerrohranbau, über die Bedeutung des riesigen Malawisees, die Schulbildung und die touristischen Potentiale des Landes sowie den Artenschutz im Rahmen von Nationalparks, haben wir viele Eindrücke gewonnen und sind mit unvergesslichen Erfahrungen wieder nach Deutschland gereist. Davon wollen wir in unserem Vortrag berichten. Wir laden herzlich zu einer Reise durch die atemberaubende Natur, die leckeren Nationalgerichte, die herzlichen

Menschen, das abenteuerliche Campen am Wasserloch und an die traumhaften Strände des Malawisees ein.

Montag, den 08.05.2017, ab 19.30 Uhr

GGG-Sommergrillen

Im Anschluss an den Malawi-Vortrag findet in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Geographie ein Sommer-Grillfest vor dem Neuen Schloss statt.

Montag, den 22.05.2017, 18.15 Uhr

Dr. Susanne Schmidt, Universität Heidelberg

"Gletscher als Ressource und Naturgefahr in Ladakh"

Im semi-ariden Trans-Himalaya von Ladakh (NW-Indien) stellen die saisonale Schneedecke und Gletscher wichtige Wasserressourcen für die Bewässerungslandwirtschaft dar. Im Gegensatz zu den großen Talgletschern des Karakorum und der Himalaya-Hauptkette sind die insgesamt sehr kleinen Gletscher in Zentralladakh durch ihre extremen Höhenlagen charakterisiert (oberhalb 4.900 m ü. M.). Wie im übrigen Himalaya ist auch in dieser Hochgebirgsregion ein genereller Rückgang der kleinen und hochgelegenen Gletscher zu beobachten, der jedoch räumlich sehr heterogen ausfällt. Im Zuge des Rückgangs sind in vielen Einzugsgebieten proglaziale Seen entstanden, womit die Gefahr von Gletscherseeausbrüchen zunimmt. In dem Vortrag werden nach einem kurzen Abriss zur Forschungsgeschichte der Gletscherentwicklung im Himalaya die Entwicklungen in Ladakh an verschiedenen Fallstudien vorgestellt und diskutiert.

Montag, den 19.06.2017, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Jörg-Friedhelm Venzke, Universität Bremen

"Eisland, Grünland? Umweltgeschichte und heutige Lebenswelten in West-Grönland"

Eirik der Rote, der die riesige, vereiste Insel im Nordatlantik im späten 10. Jahrhundert von Island aus

erreichte, nannte sie „Grünland“, um sie für wikingische Siedler attraktiv erscheinen zu lassen. Der „Traum“ vom eisfreien Grönland mag sich – zumindest in einigen Regionen – in der Zukunft aufgrund des Klimawandels wieder verwirklichen. Der Vortrag stellt sowohl den phantastischen Naturraum von Westgrönland als auch die historische und gegenwärtige Auseinandersetzung des Menschen mit der Umwelt dieser einsamen Region am Rande der Ökumene dar und geht darüber hinaus der Frage nach, inwieweit aus der (noch) stark vergletscherten Insel im Zuge der Klimaveränderungen wieder „grünes“ Land werden wird.

Montag, den 26.06.2017, 18.15 Uhr

Dipl.-Geogr. Kirsten Steimel und Michael Rinn, Gießen

"Hardangervidda - Europas größtes Hochplateau im Winter"

Die Hardangervidda liegt mit einer Fläche von 8.000 m² im Südwesten Norwegens. Das Gebiet zeichnet sich durch unzählige Flüsse und Seen aus und stellt ein riesiges Wasser- und Energiereservoir dar. Durch die im Winter herrschenden besonders rauen klimatischen Bedingungen zählt die Hardangervidda zur subpolaren Zone und gilt als Kältekammer Europas. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts trainierte hier der norwegische Polarforscher Roald Amundsen für seine Arktis- und Antarktisexpeditionen. Die Vortragenden waren bereits öfters in dem Gebiet unterwegs. Sie berichten von einer kompletten Winterdurchquerung der weitläufigen Hardangervidda und zeigen die bergsteigerischen Potentiale der Region, speziell beim Klettern an gefrorenen Wasserfällen. Geschichtliche Zusammenhänge mit Deutschland runden den Themenabend ab.

GGG-Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Gießener Geographischen Gesellschaft findet zu einem noch festzusetzenden Zeitpunkt im WS 2017/18 statt.